

Historie

Konsens ist seit seiner Gründung mit dem Thema Mediation in Niedersachsen verknüpft – beginnend mit dem Projekt der gerichtsinternen Mediation. Inzwischen haben sich Mediatoren aus ganz Niedersachsen in Konsens zusammen geschlossen, um – wie es in der bisher gültigen Satzung hieß – „in Niedersachsen selbstbestimmte Konfliktlösungsverfahren als Alternative zur gerichtlichen Streitentscheidung bekannt zu machen; insbesondere, die Bürgerinnen und Bürger über das jeweils bestgeeignete Konfliktlösungsverfahren zu informieren. Zugleich ist es Ziel des Vereins, die Entwicklung und Akzeptanz von Mediation und anderen Konfliktlösungsverfahren zu fördern.“

Seit 2014 hat sich die Ausrichtung auf die Volks- und Berufsbildung erweitert und in 2016 mit der Satzungsänderung darauf konzentriert. Von einigen Mitgliedern wurde eine Fortbildungseinheit entwickelt, die mit „Haltungsänderung“ überschrieben werden kann. Dabei geht es um eine Änderung der Kommunikations- und Konfliktkultur in Organisationen sowohl im organisatorischen als auch im individuellen Kontext. Als Ergebnis der Projektentwicklung wurde festgehalten, dass eine Änderung der Kommunikations- und Konfliktkultur im Wesentlichen nur möglich ist, wenn Führungskräfte die eigene Haltung reflektieren und in der Folge verändern. Unter Haltungsänderung verstehen wir in diesem Zusammenhang insbesondere das Hinterfragen und Neuausrichten von Glaubenssätzen anhand von modernen Erkenntnissen aus der Kommunikations- und Konfliktforschung. Besondere Bedeutung kommt dem Thema aktuell wegen der Veränderungen in unserer Gesellschaft durch Internationalisierung, Globalisierung, Migration und zunehmende Diversität der kulturell geprägten Rollenbilder und Verhaltensweisen zu. Zusätzlich steigt der Druck –in erster Linie auf Organisationen, was aber auf die Individuen durchschlägt -, immer schneller, beweglicher, effizienter und damit wirtschaftlicher haushalten zu müssen. Durch diese Veränderungen intensiviert und verhärtet sich die Konfliktlandschaft, wenn dem nicht entgegengewirkt wird.

Das Bildungsprojekt vermittelt die Kompetenz, durch klar reflektierte sichere Haltung Veränderungen und Prozesse flexibel zu begleiten und zu führen. Kernbereiche sind sowohl Organisations- und Arbeitsprozesse als auch die Entwicklung zwischenmenschlicher Beziehungen. Die aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft liegen in den Veränderungen, derzeit sicht- und spürbar mit der Herausforderung, Menschen aus anderen Kulturen in unsere Gesellschaft integrieren zu müssen. Diese Integration ist ohne Konfliktkompetenz nicht möglich. So gilt es, die Menschen in unserer Gesellschaft dahingehend zu bilden/erziehen, dass sie bereit sind für Veränderungen; nur dann sind sie in der Lage, sich mitgestaltend einzubringen.

So erhält der Vereins-Name KONSENS über den ursprünglichen Wortsinn hinaus eine tiefere Bedeutung: Konsens im Sinne von gegenseitiger Akzeptanz und gegenseitigem Respekt bei gleichwohl unterschiedlicher Meinung. Dann sind Menschen befähigt, in ihrer Haltung zu einer konsensualen Lösung beizutragen.